

Beilage zum Enzthäler No. 113.

Donnerstag, den 23. September 1869.

Privatnachrichten.

230 fl. leicht gegen gesetzliche Sicherheit
sogleich aus
die Stiftungspflege.
Volz.

Höfen.
Einen noch neuen Kühwagen nebst Stirn-
joch und Ueberrück hat billig zu verkaufen
Gottlieb Bodamer.

Neuenbürg.
Eine gute eichene Krautstunde hat zu verkaufen
Schneider Wörner.

Neuenbürg.
Schönen Küfer-Vieft
hat in Commission zu verkaufen
Fritz Müller,
über der oberen Brücke Nr. 285.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 2. Oktober.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden haatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der größten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Glück auf!

Das Spiel der Mailänder 10 frcs. Loose ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 1. Oktober d. J.

beginnt von Neuem die überaus grossartige mit den namhaftesten Treffern, als

250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 131 à 2000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24,500 Gewinne von 110, 100 etc. etc. ausstattete und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von

3 1/2 Gulden oder 1 3/4 Gulden oder 5 1/2 kr.

am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuss, versende ich die mit obiger Glücks-Devise versehenen Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Sigmund Heckscher
in Hamburg.

Neuenbürg.



Ein hochträchtiges Mutter-
schwein, Landrace, ist feil. Wo
sagt die Redaktion.

Gegen tüchtige Bürgschaft werden

400—500 fl.

aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion d. Bl.

Schwann.

Neue Flachsbrecher

sind zu haben bei

Ludwig Merkle.

Beachtenswerth!

Ich besitze vortreffliche Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Blasenkrankheiten und Schwächezustände der Geschlechtsorgane.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel.

Kanton St. Gallen, Schweiz.



Höchster Gewinn: Schon am 10. & 11. **Niedrigster Einatz:**
175,000 fl. **Oktober dieses Jahres** **53 Kreuzer.**

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldverloosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 3 fl. 30 kr. kann aber event. folgende Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Gulden 175,000	—	1 zu Gulden 105,000	—
1 " " 70,000	—	1 " " 35,000	—
1 " " 28,000	—	1 " " 17,500	— u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt oder nach ihren Wohnorten übermittelt. „Die Einlage kann durch Postanweisung oder Postpaket eingesandt auch mittelst Postvorschuß entnommen werden.“

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu

	Ganze zu Gulden 3. 30 kr.	
	Halbe " " 1. 45 "	
	Viertel " " — 53 "	

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Staats-Effecten-Geschäft von

Amtliche Pläne und Listen
unentgeltlich.

Moriz Grünebaum in Hamburg.

300 fl. Conweiler. Pflugschaftsgeld wird sogleich aus-
geliehen von Georg Schaber.

Neuenbürg.
Schulpapiere und Schrifthefte
nach der neuen Lineatur bei **Jak. Meeh.**

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte stehende Glücks-Offerte des Bankhauses **Jak. Sams. Cohn in Hamburg** besonders aufmerksam zu lesen. Es handelt sich hier um wirkliche Staats-Loose, deren Gewinne vom Staate garantirt und verloost werden, in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Geld-Verloosung, daß aus allen Gegenden eine sehr lebhaft

Betheiligung stattfindet. Dieses Unternehmen verdient das vollste Vertrauen, indem vorbenanntes Haus, „Gottes Segen bei Cohn“, durch die Auszahlung von Millionen Gewinne allseits bekannt ist.

Wer jetzt noch bei einem soliden Lotterie-Unternehmen, mit geringen Kosten, Theil zu nehmen Lust hat, den machen wir auf die in diesen Blättern erscheinende Bekanntmachung des Staats-Effecten-Geschäftes „**Moriz Grünebaum in Hamburg**,“ (vormals in Frankfurt a. M.) aufmerksam; dasselbe übernimmt nach allen Ländern und den kleinsten Plätzen die Besorgung von Original-Loosen, zu den im Oktober stattfindenden Prämienziehungen ohne jegliche Provisionsberechnung.

Einladung zum Abonnement auf den **Enzhäler** für das vierte Quartal 1869.

Mit diesem Monat geht das dritte Quartal zu Ende, und sind Diejenigen, welche neue Bestellung auf das vierte Quartal machen wollen, freundlichst gebeten, solche zeitig aufzugeben; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Die Versendung des Enthälers geschieht für den ganzen Oberamtsbezirk in gleicher Weise wie nach auswärts durch die kgl. Postanstalt. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also in **Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen und Herrenalb** machen. Auch können die Postboten solche Bestellungen mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist für Abonnenten innerhalb des Oberamtsbezirks 1 fl. 12 kr., halbjährlich, außerhalb desselben 1 fl. 20 kr. ohne alle weitere Kosten.

Für Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist der **Enzhäler** sehr zweckdienlich; die nun dreimalige Ausgabe, die erleichterte schnelle Versendung des in fortwährender Zunahme begriffenen Blattes sichern besten Erfolg und kann es dem ferneren Wohlwollen der geehrten Leser mit Recht empfohlen werden.

Die Redaction.

Redaction, Druck und Verlag von **Jak. Meeh** in Neuenbürg.